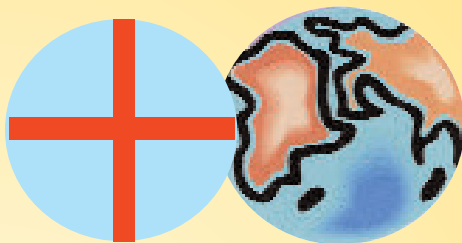


Afrika für Christus



111. Jahrgang Nr. 2 März/April 2024

Herausgeber: St. Petrus Claver Verein - Maria Sorg



Foto: Sr. Lea Christelle Rasoanamina, Madagaskar



Liebe Missionsfreunde!

Wir danken Ihnen, dass Sie die Kar- und Ostertage gemeinsam mit uns zum Wohle unserer Brüder und Schwestern in der

Mission begehen wollen.

Viele kleine Projekte, die wir mit Ihrer Hilfe unterstützen können, strahlen weiter aus, verändern das "Klima" der Welt und geben ein lebendiges Zeugnis von der Auferstehung, die sich in Christus vollzogen hat.



"Das Osterfest motiviert uns, vorwärts zu gehen, das Gefühl der Niederlage hinter uns zu lassen, und mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken, weil Christus auferstanden ist und den Verlauf der Geschichte verändert hat", erklärt uns Papst Franziskus. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen nach den Kartagen eine **GESEGNETE OSTERZEIT!**

Lebendiges

Wasser

Ich schreibe Ihnen diesen Brief, um Ihnen endlich die Fertigstellung der Arbeiten am Projekt „Reines Wasser“ bekannt zu geben, nämlich dem Bau eines Brunnens zur Wassergewinnung in der Gbonzunzu Mission in der Demokratischen Republik Kongo zugunsten der Ordensgemeinschaft der Priester vom Heiligsten Herzen Jesu, des Ernährungszentrums für unterernährte Kinder und für die Gemeindeaktivitäten der Pfarre.

Es handelt sich um ein Projekt, das Sie vor mehr als zwei Jahren großzügig gefördert hatten. Die Arbeiten verzögerten sich jedoch aufgrund zahlreicher unvorhergesehener Ereignisse, von denen das schwerwiegendste der Mangel an Fachkräften war, um die Wände des Brunnenschachtes mit Ziegeln zu mauern, nachdem er fertig gegraben war, als man in vierzehn Meter Tiefe auf Wasser gestoßen war.

Die Solarpanel-Pumpe wurde installiert und füllt den Tank, der in etwa vier Meter Höhe errichtet



wurde, von wo aus dann das Wasser an die verschiedenen notwendigen Punkte verteilt wird.

Groß ist unsere Freude, dass wir nun das ganze Jahr über Wasser haben und vor allem auch in der Trockenzeit, die von Dezember bis Februar dauert.



Wir danken Ihnen aus ganzem Herzen und fügen einige Fotos bei.

***Mit den besten Grüßen
nochmals ein großes
Dankeschön***

***in Christus dem
Herrn, der Quelle
lebendigen Wassers!***

***P. Renzo Busana,
Verantwortlicher
der katholischen
Mission von
Gbonzunzu und
des Projekts.***



Praktische Ausbildung

**Das diözesane
Ausbildungszentrum für
Katechisten und Gemeinde-
Animatoren nimmt Ehepaare aus
verschiedenen Pfarren für einen
zweijährigen Kurs auf und strebt
danach den Kandidaten nicht
nur biblische, spirituelle und
pastorale Bildung zu geben son-
dern auch eine praktische
Ausbildung, die ihnen nach ihrer
Rückkehr in ihre Dörfer und
Gemeinden die
Selbstversorgung ermöglicht.**

In diesem Sinne sind im
Programm Näh- und Strickkurse
für die Frauen vorgesehen. Die
wertvolle Hilfe der Schwestern
vom hl. Petrus Claver hat uns
erlaubt, Maschinen zu erwerben
und Nähkurse für 13 Frauen im
Praktikum zu organisieren. Wir
wurden Zeugen der großen
Freude, die sie gezeigt haben, als
es ihnen gelungen war, ihre ersten
Kleidungsstücke, insbesondere
Kinderkleidung, zu nähen.

Im Einvernehmen mit ihren
Ehemännern planen einige
Frauen sogar, sich eine eigene
Nähmaschine anzuschaffen und
sich durch das Nähen ein
Einkommen zu schaffen.

**Wir danken den
Missionsschwestern aus gan-
zem Herzen für ihre positive
Antwort auf unsere Bitte, mit der
sie zum Erfolg unserer
Ausbildung für die Ehefrauen
von Katechisten beigetragen
haben. Gott segne Sie und alle
Ihre Wohltäter und Ihre
Missionsarbeit!**

*P. Hervé Tamasngar,
Direktor des Ausbildungszentrums
der Katechisten von Bendoné*

*Martin Waingué Bani,
Bischof von Doba*



Frauenprojekt in Mwanania



Dank Ihrer Unterstützung konnte in der St. Theresa vom Kinde Jesu Pfarre Kasanga ein Projekt durchgeführt werden, das durch Bio-Landwirtschaftspraktiken und Sparaktivitäten zur Verbesserung des wirtschaftlichen Wohlergehens der Frauen und der Ernährungssicherheit ihrer Familien beiträgt.

Die Schulung zum ökologischen Landbau war erfolgreich und die Mitglieder erhielten weitere Erkenntnisse über Pflanzenkrankheiten und biologische Schädlingsbekämpfung. Zwischenfruchtanbau wurde als beste Möglichkeit ge-

fördert, um auf kleinem Raum kostengünstig, aber mit viel Ertrag und besserer Landnutzung Landwirtschaft zu betreiben.

Gleichzeitig lernten die Frauen ihre Sparsamkeit zu erhöhen und mit Kleinkrediten für Geflügel- und Schweinezuchtprojekte neue Quellen des Einkommens zu schaffen.

Im Namen aller Frauen, die von dieser Schulung profitieren konnten, dankt

Pfr. Christian Mbaule, St. Theresa vom Kinde Jesu Kasanga Pfarre, Diöz. Morogoro, Tansania

Reisanbau und Tierzucht

Wir Missionarischen Dominikanerinnen der Familien sind eine Kongregation Diözesanen Rechts, die 1992 errichtet wurde und in Entwicklung ist. Unsere Gründung entstand im kongolesischen Milieu. Derzeit sind wir 21 Schwestern, davon 11 mit ewigen und 10 mit zeitlichen Gelübden, 6 Novizinnen, 5 Postulantinnen, 10 Kandidatinnen und etwa zwanzig Aspirantinnen. Wir leben von unserer Hände Arbeit und den Gaben von Christen und gutgesinnten Menschen.

Unser Charisma ist die Familienpastoral. Dieses Apostolat üben wir aus durch Bildungsangebote, Erziehung in menschlichen, christlichen Werten und die Förderung der Entwicklung im Bereich der Familien. Wir haben Gemeinschaften in Isiro, Jedja, Durba und Dingila. Nächstes Jahr planen wir in Zusammenarbeit mit den betreffenden Diözesen auch in Dungu und Wamba zu beginnen.

Hier in der Diözese Isiro haben wir eine Konzession erworben in einem Dorf, das 35 km von der Provinzstadt Isiro entfernt ist. In diesem Dorf betreibt die Bevölkerung Landwirtschaft und vor allem

Anbau von Reis, Erdnüssen, Bohnen, Bananen usw.

Bezüglich der Reisernte besteht die Schwierigkeit des Schärens. Man muss kilometerweit laufen, um eine **Reisschälmaschine** zu finden. Die Bevölkerung wendet sich an uns mit diesem Bedarf, aber wir haben nicht die nötigen Mittel dafür. Deshalb wenden wir uns mit diesem Problem an Ihre Kongregation. Die Installierung einer Reisschälmaschine würde nicht nur diesem Bedarf dienen und die Wege verkürzen, sondern würde auch zur Bedeutung dieses Dorfes beitragen und damit die Bevölkerung aufwerten und ermutigen. Die Kunden könnten sich vor Ort versorgen und damit den hiesigen Frauen und Kindern die Arbeit erleichtern.

Gleichzeitig erbitten wir auch Ihre Unterstützung um unsere Bemühungen im breiteren Bereich der Landwirtschaft verstärken zu können durch den Kauf von **Zuchtpaaren für die Tierzucht**.

Aus ganzem Herzen danken wir Ihnen mit unseren Gebeten, gemeinsam mit den Familien, denen wir uns widmen und erbitten Gottes Segen für Sie und alle, die Ihnen beistehen.

*Sr. Gracielle Mabusandrodu DMF
Generaloberin der Missionarischen
Dominikanerinnen der Familien
Diözese Isiro-Niangara, DRC*

Kennwort: Sr. Gracielle

TINI UND TOM

Tini: Dieses Buch musst du unbedingt lesen, Tom! So spannend, dass man gar nicht aufhören kann.

Tom: Um was geht es denn da?

Tini: Da beschreibt eine Ordensfrau, Sr. Johanna Datzreiter heißt sie, die von 1975 bis 2017 in Liberia gewirkt und dort den Bürgerkrieg miterlebt hat, wie sie mit ihrer Kongregation den ehemaligen Kindersoldaten helfen konnte.

Tom: Aha! Hier steht als Buchtitel: „Kindersoldaten gerettet!“

Tini: In 49 Kapiteln beschreibt diese Schwester verschiedene Schicksale. Ich erzähle dir nur rasch die Geschichte von „Good for Nothing“.

Tom: Was bedeutet das?

Tini: Gut für nichts! So nannte die Mutter von Nina ihre Tochter, die Ex-Soldatin war und danach als „Straßenmädchen“ lebte. Nina konnte bei den Schwestern in Gbarnga eine Kochschule absolvieren und nach zwei Jahren unter Beweis stellen, dass sie doch noch

„für etwas gut“ war. Sie wurde die beste Köchin in Gbarnga.

Sr. Johanna erzählt: „Nachdem Nina ein eigenes kleines Restaurant in der Hauptstraße von Gbarnga eröffnete, ermutigten wir sie, nach ihrer Mutter zu forschen und sie zu einem Versöhnungsmahl einzuladen. Schon bald bereitete Nina ein köstliches Essen für ihre Mutter vor. Auch wir Schwestern waren geladen und durften somit Zeugen einer wunderbaren Begegnung werden, als die Mutter ihre Tochter umarmte und wieder mit „Nina“, ihrem eigentlichen Namen, ansprach.“

Tom: Woher hast du dieses interessante Buch?

Tini: Habe es mir bei Missio im Internet bestellt.

Tom: Hoffentlich bestellen es noch viele, damit noch mehr Leute erfahren können, wie die Gräuel des Krieges durch das Gute wieder überwunden werden können.



Gebetsmeinungen des Papstes für 2024

März: Für die neuen Märtyrer

Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

April: Für die Rolle der Frauen

Wir beten, dass sich die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

P.b.b. Verlagspostamt 5101 Bergheim b.Sbg. GZ02Z030700 M Erscheinungsort Salzburg
Nur zurücksenden, wenn Adressat gestorben oder verzogen
Angabe neuer Adresse erbeten
Missionshaus "Maria Sorg", 5101 Bergheim bei Salzburg



**Foto: Schafzucht. Sr. Yvette Lutu, Schwestern vom hl. Josef,
Limete, Kinshasa, DRC**

Impressum: Verleger und Herausgeber: St. Petrus Claver - Verein Maria Sorg, Lengfelden, Maria-Sorg-Str. 6,
5101 Bergheim b. Salzburg. - Redaktion und graphische Gestaltung: Sr. M. Paula Krones. - Tel. 0662/452 097 -
Internet: www.mariasorg.at - Spendenkonto: Nr.: AT61 3500 0000 0318 8380; BIC: RVSAAT2S -
Druck: Offset 5020, 5072 Siezenheim .
Deutschland: Billerstr.20, 86154 Augsburg Tel. 0821/41 40 77 - **Schweiz:** St. Oswalds-G. 17, 6300 Zug
Tel. 041/7 11 04 17- **Südtirol:** Via della Collina 18, 38121 Trento Tel.0461/23 25 77